

# Ausstellungs**Programm**

2019



**Museum Wilhelm Morgner**



Wilhelm Morgner | Der Brunnenbauer | 1911

## Das Museum Wilhelm Morgner

Wilhelm Morgner – Ausnahmetalent und herausragender Künstler des Expressionismus – gilt als Wegbereiter der Abstraktion und hat mit seiner Malerei die künstlerische Entwicklung des 20. Jahrhunderts entscheidend mit beeinflusst. 1891 in Soest geboren, starb er 1917 als Soldat im Ersten Weltkrieg an der Westfront. Mit nur 26 Jahren hat er ein großes Œuvre hinterlassen, von dem die Stadt Soest 60 Gemälde und mehr als 400 grafische Arbeiten, Zeichnungen, Aquarelle, Druckgrafiken besitzt.

Neben den Einblicken zum Expressionismus wird die städtische Kunstsammlung mit Werken erweitert, die in Soest ausgestellt wurden oder hier angefertigt worden sind. Hierzu zählen renommierte Künstler wie Christian Rohlf, Emil Nolde, Otto Modersohn, Paula Modersohn-Becker, Franz Nölken, Johannes Molzahn, Arnold Topp, Eberhard Viegner, Wilhelm Wulff, Max Schulze-Sölde, Paul Werth, Gustav Deppe, Günter Drebusch, Hans Kaiser, Josef Albers, Emil Schumacher, Fred Thieler, Günther Uecker und Fritz Winter.

Das Museum Wilhelm Morgner wurde 1962 nach den Plänen des Wiesbadener Architekten Rainer Schell errichtet und gehört als typisches Bauwerk der frühen 1960er Jahre zu den jüngsten Baudenkmälern der Stadt Soest. Von 2014 bis 2016 wurde das Gebäude renoviert und der RAUM SCHROTH durch die Verglasung des ehemaligen Atriums geschaffen. Getragen durch die Stiftung Konzeptuelle Kunst mit der Sammlung Schroth werden im RAUM SCHROTH jährlich mehrere Ausstellungen der konkreten, konstruktiven und konzeptuellen Kunst präsentiert. Auf zwei weiteren Ausstellungsflächen zeigt die Stadt Soest neben der Kunstsammlung vielfältige Ausstellungen.

# AusstellungsTermine 2019

- **20. Oktober 2018 – 13. Januar 2019**  
**Douglas Allsop – differing views**  
Stiftung Konzeptuelle Kunst | RAUM SCHROTH
- **17. November 2018 – 13. Januar 2019**  
**Artotheken im Dialog – Soest und Hamm**  
Kunstverein Kreis Soest | Stadt Soest  
Hans-Kaiser-Raum
- **2. Dezember 2018 – 27. Januar 2019**  
**Rolf Löhrmann „SNAPSHOTS“**  
Kunstverein Kreis Soest | Stadt Soest  
Umgang | Kabinett
- **20. Januar – 3. März 2019**  
**Format „Zu Gast“**  
**Künstlergemeinschaft Wettringen**  
Kunstverein Kreis Soest  
Eröffnung: 20. Januar | 11 Uhr  
Foyer | Hans-Kaiser-Raum

Die fünf Künstler (Marcel Häkel, Knut Kargel, Ada & Alexander Klar und Nina Lieven) der Künstlergemeinschaft Wettringen (KGW) haben sich am Möhnesee kennengelernt – als Freunde und Nachbarn. Als ihnen das imposante Kirchengebäude einer katholischen Kinder- und Jugendeinrichtung als Atelier- und Ausstellungshaus angeboten wurde, haben sie kurz entschlossen ihren Lebensmittelpunkt ins Münsterland verlegt und wachsen hier seit 2016 zu einer Künstler- und Lebensgemeinschaft zusammen.



Künstlergemeinschaft

Wettringen

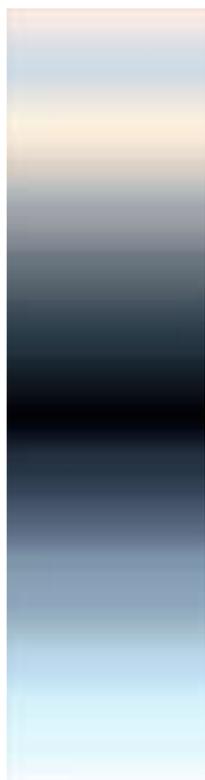
→ 26. Januar – 14. April 2019

## A Day's Work

Eröffnung: 26. Januar | 17 Uhr

Stiftung Konzeptuelle Kunst | RAUM SCHROTH

Diese Ausstellung, kuratiert von der Britin Susan Morris, beinhaltet Arbeiten aus der SAMMLUNG SCHROTH als vornehmlich Werke von britischen und deutschen Leihgebern mit Kunst aus vielen Nationen einschließlich den USA und Kanada. Als Beispiel besonders berühmter Künstler\*innen sind Arbeiten des japanischen Konzeptkünstlers On Kawara und Hanne Darboven enthalten. Inhaltlich werden Arbeiten ganz unterschiedlicher Techniken und Ideen zum Thema Daten, Situationen oder Entstehung an einem Tag gezeigt. Die Kuratorin selbst ist auch Künstlerin. Sie hat für einen Teil ihres Werks körperliche Aktivitäten über den Tag mittels Sensoren registriert und dokumentiert. Graphisch umgesetzt generieren diese Daten abstrakte Arbeiten von beeindruckenden Linienverdichtungen bis zu fraktionierten Farbreihen, die auch die Heftigkeit ihrer Bewegungen wiedergeben. „The River that flows both Ways“ von Spencer Finch (USA) in der Sammlung Schroth ist mit seinen 700 Farbfeldern ebenfalls erstmals in Soest zu sehen. Zur Ausstellung erscheint eine Dokumentation, die am 3. März anlässlich einer Matinee vorgestellt wird.



Inge Dick

Sommer Licht Weiß

➔ **3. Februar – 31. März 2019**

## **Georg Paul und seine Bauhaus-Rezeption**

Eröffnung: 3. Februar | 11 Uhr

Kunstverein Kreis Soest

Umgang | Kabinett



Georg Paul | Komischer Vogel

Mit dieser Ausstellung gilt es einen Maler zu entdecken, der selbst für viele Kunstkennner noch ein „Geheimtipp“ ist. Georg Paul absolvierte 1925 das Studium der Malerei und Grafik in Berlin an den Vereinigten Staatsschulen für freie und angewandte Kunst, die ab 1924 vom Architekten gleichen Namens – Bruno Paul geleitet wurde. Geprägt

durch die Lehrer der reformierten Kunstschule – u.a. Emil Orlik und Karl Hofer – setzte sich Georg Paul kontinuierlich mit der künstlerischen Moderne auseinander, die nach Machtantritt der Nationalsozialisten als „entartet“ und in der frühen DDR als „formalistisch“ galt. So konnte er lange Zeit nur im Verborgenen malen. Erst in den 1970er Jahren wurde sein vielseitiges Gesamtwerk der Nachkriegsjahre öffentlich gewürdigt, das auf einer schöpferischen Rezeption der Bauhaus-Malerei basiert. Kuratorin: Dr. Dorit Litt.

➔ **10. März – 5. Mai 2019**

## **Fenster in etwas anderes – Kaiserreihe**

Hans-Kaiser-Kreis | Stadt Soest

Eröffnung: 10. März | 11 Uhr

Hans-Kaiser-Raum | Foyer

In dieser Ausstellung der Kaiserreihe werden Werke Hans Kaisers mit Arbeiten der Künstlerin Birgit Hölmer konfrontiert, die nicht nur in den Räumen des Museums entstehen. Die von dem Kunsthistoriker Ludwig Seyfarth kuratierte Ausstellung eröffnet neue und ungewöhnliche Perspektiven auf Kaisers Œuvre.



Birgit Hölmer | Cut Entrance VII

➔ **7. April – 30. Juni 2019**

## **Paris im Sinn – Hommage an den Hamburger Maler Franz Nölken (1884–1918)**

Eröffnung: 7. April | 11 Uhr

Stadt Soest in Zusammenarbeit mit dem

Ernst Barlach Haus, Hamburg

Umgang | Kabinett

1904 feiert Franz Nölken erste Ausstellungserfolge: Der knapp zwanzigjährige Schüler des Hamburger Landschaftsmalers Arthur Siebelist verblüfft die Kunstwelt mit virtuosen Meisterstücken. Nölken ist bereits Mitglied im „Hamburgischen Künstlerclub von 1897“, und nach dessen Auflösung bemüht sich 1908 die Dresdener Künstlervereinigung „Brücke“ um ihn. Sein kurzzeitiger Beitritt bietet ihm Kontakte zu Kirchner, Schmidt-Rottluff, Heckel, Nolde und Rohlf. Doch der frühreife Maler entschließt sich, noch einmal Schüler zu werden. Nach einer ersten Parisreise 1907 zieht es ihn 1909/10 erneut an die Seine, dieses Mal in die Akademie des Neurerers Henri Matisse, der ihm entscheidende Impulse vermittelt.

In den Jahren 1904 bis 1914 verbringt Nölken regelmäßige Sommeraufenthalte in Borgeln bei Soest und ist zu Gast bei seiner Tante Berta Hüser. Aus dieser Zeit stammt das Gemälde „Drei Mädchen in der Pappelallee“.

1917 wurde Nölken Soldat und starb am 4.11.1918 im Ersten Weltkrieg. Dieses Datum nahm das Ernst Barlach Haus in Hamburg zum Anlass, ihn zum 100. Todestag zu ehren. Die Ausstellung im Museum Wilhelm Morgner ist entstanden in Kooperation

mit diesem  
Museum.



Franz Nöllken | Drei Mädchen in der Pappelallee | 1909

➔ **2. | 4. | 5. Mai 2019**

**Udo Zimmermann – Weiße Rose**

RAUM SCHROTH

19:30 Uhr Einführung | 20 Uhr Beginn

Die „Stadtooper Soest“ wird unter der Regie Friedrich von Mansbergs die Kammeroper „Weiße Rose“ des Gegenwarts-komponisten Udo Zimmermann, Libretto: Ingo Zimmermann, vom 2.-5. Mai im RAUM SCHROTH aufführen. Inhaltlich werden die letzten Stunden der Geschwister Sophie und Hans Scholl in ihren Zellen vor ihrer Hinrichtung im Februar 1943 aufgearbeitet.

Karten sind im Museum Wilhelm Morgner und an allen VVK-Stellen von HellwegTicket bzw. direkt unter [www.hellwegticket.de](http://www.hellwegticket.de) zu erwerben.

➔ **11. Mai – 30. Juni 2019**

**Aram Bartholl 0,16**

Eröffnung: 11. Mai | 17 Uhr

Stiftung Konzeptuelle Kunst | RAUM SCHROTH



Aram Bartholl | 0,16

Aram Bartholl geb. 1972, international gefragter junger Künstler, befasst sich mit der Spannung zwischen der analogen und der elektro-

nischen/virtuellen Welt. Er war 2017 mit drei Installationen am Skulpturenprojekt Münster beteiligt. Der Zeitraum wurde gezielt zur museumspädagogischen Woche vor Pfingsten gewählt. Schattenspiele der Besucher werden, rein analog und dennoch grob gepixelt, auf einem über 3 m hohen und 5,3 m langen „Bildschirm“ wiedergegeben. Aus der Sammlung Schroth wurde die große interaktive Lichtinstallation 0,16 wegen seiner Komplexität bisher nur einmal aufgebaut, nun wird sie zum ersten Mal in Soest gezeigt.

# Ausstellungstermine 2019

➔ **12. Mai – 23. Juni 2019**

**MIKADO für Wilhelm Morgner**

**Artur Dieckhoff und Gerhard Eikenbusch**

Stadt Soest

Eröffnung: 12. Mai | 11 Uhr

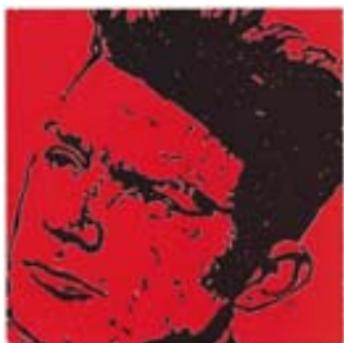
Hans-Kaiser-Raum | Foyer

Es ist, als hätte Wilhelm Morgner in seinen Bildern seine Lebensfragen, sein Suchen, seine Wut, seine Träume wie ein Mikado-Spiel vor sich geworfen. In MIKADO für Wilhelm Morgner greifen der Handpressendrucker Artur Dieckhoff und der Autor Gerhard Eikenbusch dieses Spiel Morgners in Texten und Typo-Grafiken auf. Zur Ausstellung erscheinen die Grafikmappe ›MIKADO für Morgner‹ sowie der Lyrikband ›Das Ende der Schönheit des Schiffbruchs‹.

11. Mai, 10:00h bis 17:00h Workshop: Aktzeichnen und Holzschnitt



Gerhard Eikenbusch | Handsatz Mikado



Artur Dieckhoff | Morgner Farbholzschnitt

➔ **30. Juni – 22. September 2019**

**Bruno Paul – Schönheit ist Freude**

Eröffnung: 30. Juni | 11 Uhr

Heimat- und Geschichtsverein Soest | Stadt Soest

Hans-Kaiser-Raum | Foyer

Bruno Paul war um 1900 in München Karikaturist für die Zeitschrift „Simplizissimus“. Darüber hinaus entwarf er Alltagsgegenstände, Möbel und Innenräume, wofür er zahlreiche Preise erhielt. 1906 wurde er zum Leiter der Unterrichtsanstalt am Kunstgewerbemuseum Berlin und 1924 zum Direktor der Vereinigten Staatsschulen für freie und angewandte Kunst in



Haus Jahn | Soest | Entwurf: Bruno Paul 1930

Berlin berufen und zum Professor ernannt. Er war 1907 Mitbegründer des Deutschen Werkbunds. Im selben Jahr realisierte er seinen ersten Entwurf für eine Villa in Berlin. 1919 wurde er als Mitglied in die Preußische Akademie der Künste aufgenommen. Ab 1920 wandelte er seinen Stil hin zu einer individuellen Interpretation des modernen Bauens mit klassischen Bezügen. In Soest stehen mit den Häusern Plange, Sternberg und Jahn drei Beispiele des Bauens im frühen 20. Jahrhundert, die verdeutlichen, dass Bruno Paul zu den Wegbereitern der modernen Architektur in Deutschland zählt. In der Ausstellung werden Karikaturen, Architekturzeichnungen und Möbel präsentiert. Zur Ausstellung erscheint eine Publikation über Bruno Paul.

### ➤ 13. Juli – 22. September 2019

#### **embodying colour**

Eröffnung: 13. Juli | 17 Uhr  
Stiftung Konzeptuelle Kunst |  
RAUM SCHROTH | Umgang |  
Kabinett

Durch die Künstler Heiner Thiel und Michael Post kuratiert und mit hessischer Landesunterstützung bereits in Wiesbaden, Budapest, Zürich und Koblenz gezeigt, befasst sich diese Ausstellung mit der körperlichen Darstellung von Farbe



embodying colour Tauss und Thomas

oder auch farbigen Köpern, je nach Interpretation. Die Auswahl der beteiligten Künstler\*innen wird für Soest aktualisiert. Es kommen neue hinzu. Wir finden bekannte Künstler \*innen aus Europa, aber auch von Übersee. Manch einer wird sich noch an die farbigen „Beans“ bzw. „Candies“ des in Los Angeles lebenden Künstlers Cosimo erinnern, dessen Arbeiten in der Ausstellung TransAngeles zu sehen waren. Zur Ausstellung gibt es eine Dokumentation.

## ➔ 29. September – 8. Dezember 2019

### Wilhelm-Morgner-Preis 2019

Eröffnung: 29. September | 11 Uhr

Preisverleihung: 16. November | 15 Uhr

Umgang | Kabinett

Förderverein Wilhelm Morgner e. V. | Stadt Soest

Nur acht Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges hatte die Stadt Soest, sich der eigenen Kunst und Kultur vieler Jahrhunderte bewusst, den Wilhelm-Morgner-Preis ins Leben gerufen. Dieser Preis, heute allein der Malerei verschrieben, ehrt den 1917 im Alter von nur 26 Jahren im Ersten Weltkrieg gefallenen Soester Maler Wilhelm Morgner. Morgner hat als herausragender Künstler des Expressionismus und Wegbereiter der Abstraktion mit seiner Malerei die künstlerische Entwicklung des 20. Jahrhunderts entscheidend mit beeinflusst.

Mittlerweile wird der deutschlandweit ausgeschriebene Preis zum 25. Mal vergeben. Eine fünfköpfige Fachjury wählt aus allen Bewerbungen zehn Künstler\*innen aus, deren Werke in einer Gemeinschaftsausstellung gezeigt werden. In einer zweiten Sitzung entscheidet die Jury in der Ausstellung der Finalisten vor den Originalen das preiszuwählende Bild.

Am 16. November 2019 wird die Preisträgerin bzw. der Preisträger bekannt gegeben. Den mit 15.000 EUR dotierten Preis tragen die Förderer Kloster Paradiese, Sparkasse SoestWerl und Stadt Soest.



→ **5. Oktober 2019 – 12. Januar 2020**

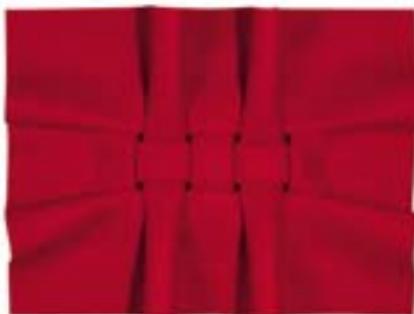
**Peter Weber: eine Werkschau**

Eröffnung: 5. Oktober | 17 Uhr

Stiftung Konzeptuelle Kunst | RAUM SCHROTH

Diese Ausstellung, kuratiert von der Galeristin Renate Bender, München, wird in Kooperation mit der Stiftung Derrick, Fürstenfeldbruck, gezeigt. Sie umfasst sämtliche Werkgruppen des 1944 geborenen Künstlers.

International bekannt wurde er durch seine Faltungen, in den letzten Jahren insbesondere aus Filz, auch schon im RAUM SCHROTH gezeigt. Das zu den Ausstellungen an beiden Orten erscheinende Werkverzeichnis des Künstlers wird auch in Soest erhältlich sein. Während der Ausstellung wird Peter Weber einen Workshop zum Thema Faltungen durchführen.



Peter Weber | Roter Verflechtung

→ **15. Dezember 2019 – 2. Februar 2020**

**Rainer Tappeser + Sammlung Kloppenburg**

Eröffnung: 15. Dezember | 11 Uhr

Stadt Soest

Umgang | Kabinett

Vielfalt ist das Gegenteil von Einfalt. Rainer Tappeser beschäftigt sich in seiner objekthaften Malerei mit seiner Dauerbeziehung zum Phänomen Raum, den er als Segelflieger ständig neu entdeckt und als Künstler ständig neu interpretiert.



Rainer Tappeser | SCHRIFT STÜCK II

Parallel zu Tappeser wird im Kabinett ein Teil der Sammlung Kloppenburg gezeigt, die Ernst Kloppenburg, Lehrer an der Paulischule in Soest, zusammengetragen hat und nun erstmals im Museum Wilhelm Morgner ausgestellt wird.



# Museum Wilhelm Morgner

## Museum Wilhelm Morgner mit RAUM SCHROTH

Öffnungszeiten

Di. – Fr. 14 bis 17 Uhr | Sa. + So. 11 bis 17 Uhr

## Artothek der Stadt Soest

Öffnungszeiten

Mi. 15 bis 17 Uhr | Sa. 11 bis 13 Uhr

Thomästraße 1 | 59494 Soest | Telefon: 02921 1031131

Im Museum Wilhelm Morgner finden vielfältige kulturelle Angebote statt. Diese entnehmen Sie bitte unserer Website und/oder der Tagespresse oder sprechen Sie uns direkt an.

[www.museum-wilhelm-morgner.de](http://www.museum-wilhelm-morgner.de)



SAMMLUNG  
C  
H  
R  
O  
T  
H

[www.skk-soest.de](http://www.skk-soest.de)  
Telefon 02921 14177

Die Stiftung Konzeptuelle Kunst wurde in 2014 zur Förderung von Kunst und Kultur und insbesondere zur Wahrung und Ausstellung der ihr übertragenen Kunstsammlung errichtet. In der Sammlung befinden sich über 400 Arbeiten von über 90 überwiegend internationalen Künstler\*innen. Von einigen der Künstler\*innen sind Arbeiten aller ihrer Werkgruppen in der Sammlung, sodass darüber umfassende Retrospektiven ausgestellt werden können. Darüber hinaus geht die Stiftung Konzeptuelle Kunst Kooperationen mit anderen Institutionen für gemeinsame Projekte ein. Termine über Führungen und andere Veranstaltungen im RAUM SCHROTH können unter [www.skk-soest.de](http://www.skk-soest.de) und in sozialen Netzwerken gefunden werden.

Der Umbau des Gebäudes wurde gefördert von:



Ministerium für Heimat, Kommunales,  
Bau und Gleichstellung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



LWL  
Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.